

„Eigentlich zwei,“ erwiderte sie, und holte jetzt die Hand, die sie bis dahin auf dem Rücken hielt, hervor: „Sieh nur, da hat mir Lilli einen jungen Doctor gemacht, oder einen Professor, oder was es sonst seyn soll;“ sie brachte eine Puppe zum Vorschein, mein leibhaftes Conterfei, mir, wie aus den Augen geschnitten. — „Wie Du gestern in der Oper warst, wollte ich auch ein bisschen Comödie spielen, Tante Barthels hatte mir hier die Psyche geschenkt“ — sie holte ein äußerst niedliches Wachs-püppchen, Psyche auf dem Felsen-Moos schlafend, Josephinen zum Sprechen ähnlich, hervor — „nun sollte der junge Herr hier vor Psyche hinknien: er war störrig und wollte nicht; da ward ich ein bisschen ungeduldig, stauchte ihn etwas derb nieder, brach ihm beide Beine in Stücken, und erschraf darüber so, daß ich unversehens der kleinen Psyche zu nahe kam, und ihr hier die allerliebsten Flügelchen zerknickte. Sieht Lilli und Tante Barthels, wie ich ihren Puppen mitgespielt, so darf ich vor Schelte nicht sorgen; es heißt so immer, der Wildfang kann nichts ganz leiden; sag’ mir, nicht wahr, Du heilst dem Professor die Beine, und greiffst der armen kleinen Psyche unter die Arme?“

Da hatte ich ja mein Prognostikon. Psyche hat die Flügel verloren, sie kann dem Grafen nicht mehr entfliehen, und mir schlägt er die Beine entzwei! — und ich — ich soll, will das Kind, der Flügellosen unter die Arme greifen.

„Für Deinen Professor,“ erwiderte ich, von kaltem Frost über mein, mich vielleicht bald ereizendes Schicksal durchschauert, ist keine Hülfe mehr; laß ihm beide Beine abnehmen, sonst stirbt er am kalten Brande; und Psyche? — die ist dem unsichtbaren Dämon verfallen, der ihr die Flügel raubte; die Stunde schlägt, ich muß zum Herrn Magister Wunderlich.“

Ich ging und Gustchen brummte hinter mir, halb laut, „Du wirst am Ende noch selbst ein Magister Wunderlich. Vergiß in Deinem Aerger nicht,“ rief sie doch, wieder gut meinend, mir nach: „daß er ausgezogen ist, und seit heute auf dem Opernplatze, im Seidemanschen Hause, wohnt.“

Das war recht hübsch von Gustchen, daß es mich daran erinnerte, denn ich hatte, den Kopf von ganz andern Dingen voll, wahrhaftig nicht daran gedacht, und hätte einen Weg von einer halben Stunde umsonst gemacht. Gustchen — ich fing mich fast vor der Kleinen zu schämen an; — Gust-

chen war diesen Morgen zweimal schönere von mir behandelt worden, und doch gut und freundlich geblieben. Das ist reine Frauenart, und schon darum sind die Frauen der Ring zwischen den Menschen und Engeln.

Ich will auch, sagte ich, durch Gustchens milden Mädcheninn weicher geworden, zu mir selbst, ich will auch ihrem Professor die Beine wieder curiren, und Psyche, der Unheil schaffenden, die Flügel in Ordnung bringen; das Kind ist ja am Ende das einzige Wesen, das es in dieser Welt mit mir gut meint.

Ohne auf die Stelle zu blicken, wo ich gestern Abend die niedrigsten Sandalen-Füßchen in den Wagen steigen sah, eilte ich an dem Opernhause vorbei, ging über den großen weiten Platz und fragte nach dem Seidemanschen Hause; mein Magister Wunderlich, hieß es, sollte im dritten Stocke wohnen, ich stieg also die Treppe hinan.

An der Thürthüre ist keine Klingel, ich klopfe, es hört Niemand, ich probire die Klinke, sie geht auf; ich öffne die Thüre und stehe im Vorsaal.

Drei Stubenthüren erschwert mir die Wahl, ich klopste leise an die nächste. Im Zimmer ward gesprochen; ich hörte weibliche Stimmen, mein Magister Wunderlich konnte hier nicht wohnen, denn der finstere Hagestolz lebte, wie die katholische Geistlichkeit seit Gregor dem Siebenten, im strengsten Coelibate; indessen ließ sich hoffentlich die Wohnung des Gesuchten hier erfragen; ich klopste daher noch ein Mal, und da ich wieder nicht gehört wurde, öffnete ich leise die Thüre.

Eine jugendlich schöne Gestalt, leicht gehüllt in ein dünnes, verrätherisches Phantasi-Gewand, das eben dem blendenden Nacken entfiel, flüchtete mit einem kleinen Schrei in das Nebenzimmer; vor der Thüre noch wendete die Fliehende sich um und ich erkannte — Josephinen. Ein Kammermädchen folgte ihr unter lautem Gelächter.

(Die Fortsetzung folgt.)

### A n a g r a m m.

Sechs Zeichen bilden, wie man sieht, ein heilig,  
geistig Wesen.

Nur eine Redensart wirst Du, sind sie verschoben,  
lesen.

W. Proj.